

Es geht vorwärts mit Klosterplatz

EINSIEDELN ste. In Einsiedeln werden der Klosterplatz (oberhalb der Strasse) und der Hauptplatz (unterhalb der Strasse) in diesen Jahren komplett erneuert – erstmals seit 270 Jahren. Es wird mit Kosten von 17 Mio. Franken gerechnet. Bereits saniert sind der Abteihof und der markante Marienbrunnen, derzeit läuft die Erneuerung des Abteitores und der Arkade Nord (Blickrichtung Kloster: links). Jetzt ist im Amtsblatt mit der Erneuerung der Arkade Süd eine weitere Etappe ausgeschrieben.

Ende November stimmen die Einsiedler Bürger über einen Projektierungskredit von 270 000 Franken für die Sanierung und Neugestaltung des Hauptplatzes inklusive Werkleitungen ab. Die Hauptstrasse wird einige Meter vom Kloster weg Richtung Dorf verschoben. Es entsteht ein «Platz im Platz». Rund die Hälfte der 50 Parkplätze verschwinden.

Der Zeitplan zur Realisierung sieht vor, dass 2015 die Arkade Süd, 2016 die Treppenaufgänge, 2017 und 2018 der Hauptplatz erneuert werden sollen. Für die Restaurierung des oberen Klosterplatzes – unmittelbar vor dem Kircheneingang – wird derzeit noch Geld akquiriert. Das Kloster übernimmt maximal 12 Mio. Franken, zirka 5 Mio. Franken steuert der Bezirk Einsiedeln bei. Hinzu kommt dann noch die Sanierung des Dorfplatzes für rund 1,5 Mio. Franken. Dieser soll nach 2017 realisiert werden.

Kantonalbank setzt auf Vorsorge

SCHWYZ red. Die Schwyzer Kantonalbank (SZKB) will das Vorsorgegeschäft ausbauen und sich innerhalb der nächsten fünf Jahre als die Vorsorgespezialistin im Kanton für Private und Firmen etablieren. Zu diesem Zweck sind die Swiss Quality Broker AG und die Schwyzer Kantonalbank nun eine strategische Partnerschaft eingegangen. Beide Unternehmen profitieren von diesem Schritt und können ihre Dienstleistungen ausbauen. Mit diesem Schritt ergänzen sich zwei in der Schweiz fest verankerte Firmen, die sich den Anspruch auf Qualität und Leidenschaft für ihren Beruf teilen, schreibt die SZKB in einer Medienmitteilung.

Ein Klassiker lässt tief blicken

INGENBOHL Theri-Schüler spielen einen spanischen Klassiker mit Flamenco. Drei Schülerinnen erzählen, warum sie das Theatervirus gepackt hat.

SILVIA CAMENZIND

Im Theri wird im Rahmen von Projekten Theater gespielt. Ein jährliches Spiel, so wie es andere Gymnasien in der Region pflegen, kennt man in Ingenbohl bisher nicht. Dies kann sich ändern. Gerade wird intensiv an «Bernarda Albas Haus» nach Federico Garcia Lorca geprobt.

Regisseurin konnte begeistern

Vivienne Woodtly, Brunnen, und Anna Schibli, Schwyz, sind Gymnasias-tinnen im vierten Jahr am Theresianum. Sie spielen zwei der Töchter in «Bernarda Albas Haus». Theater erfahren sind sie nicht. Sie machten im Theri jeweils im Rahmen des Unterrichts an Theaterworkshops mit. Die Gastregisseurin Dorotea M. Bitterli konnte die beiden bei einem der Projekte begeistern. Anna Schibli mochte die subtile Art des Theaterspielens: «Wir haben gemerkt, dass sie eine interessante Persönlichkeit ist.» Vivienne Woodtly ergänzt: «Schon in den Workshops habe ich gespürt, dass sie etwas wirklich Gutes machen will.»

Körperhaltung führt zum Gefühl

Nun stehen die beiden nach einem intensiven Jahr kurz vor der Premiere. Hinter ihnen liegt ein langer Prozess, in dem sie sich ihren Figuren annäherten. Jede auf ihre Art. Für Vivienne Woodtly haben sich das Finden ihrer Figur und die Proben nicht als Arbeit angefühlt. Anna Schibli hingegen sagt das Gegenteil: «Es ist nichts als Arbeit.» Sie hat gelernt, wie man über die Körperhaltung in die Gefühlswelt einsteigt. Inzwischen kennt sie die Tricks und wendet sie an. Die Rolle sitzt auch bei ihr bis ins Detail, und sie blickt über die reine Arbeit hinaus: «Es macht Spass, es weckt den eigenen Spieltrieb.»

Inhalt heute noch aktuell

Der spanische Autor Federico Garcia Lorca hatte das Drama in drei Akten im Jahre 1936 kurz vor seinem Tod fertiggestellt. Das ist für junge Leute



Vor der Premiere steigt bei Vivienne Woodtly, Brunnen, und Anna Schibli, Schwyz, die Nervosität.



Seraina Hutter aus Oberarth hat das Bühnenbild als Modell umgesetzt.

Bilder Silvia Camenzind

lange her. Ist es altmodisch für heutige junge Frauen? Beide Gymnasias-tinnen verneinen und betonen, wie sehr der Inhalt heute noch beschäftigt, wie zeitlos er ist. Vivienne Woodtly sagt: «Mit den Emotionen im Spiel können sich sehr viele Jugendliche identifizieren.» Wer hatte noch nie Probleme mit der Mutter? Wer noch nie Streit mit der Schwester? Wer fühlt sich nicht auch manchmal nicht attraktiv genug für einen Mann? Vivienne Woodtly spricht von Abgründen der Seele und ist gespannt, wie das Publikum reagieren

wird. Die schauspielerische Arbeit ist abgeschlossen. Die Nervosität vor der Premiere vom Samstag steigt. Beide Schauspielerinnen wissen: Regisseurin Dorotea M. Bitterli hat jedes Detail im Griff. Die Gymnasias-tinnen loben ihr Organisationstalent. Beide sind sehr zufrieden mit der Regisseurin, die auch Flamencotänzerin ist und Spiel und Tanz, Erwachsene und Jugendliche in den letzten Monaten zu einem Team zusammengeschweisst hat. Anna Schibli meint: «Sie reisst alle mit. Sie hackt auf Details herum. Es ist ihrem Enthu-

siasmus zu verdanken, dass wir so viel Zeit investieren.» Vivienne Woodtly schwärmt: «Ich arbeite sehr gerne mit ihr zusammen. Wir konnten so viel profitieren.» Nun sind beide gespannt, wie es sein wird, vor Publikum zu spielen. So richtig vorstellen können sie es sich noch nicht: «Ein ganzer Saal voller Menschen schaut uns freiwillig zu.»

HINWEIS

Aufführungen in der Theri-Aula: Samstag, 8. und 15. November, um 19.30 Uhr. Sonntag, 9. und 16. November, jeweils 17.00 Uhr.

Das Bühnenbild wurde zur Maturaarbeit

INGENBOHL sc. Seraina Hutter hat sich ebenso intensiv wie ihre beiden Schulkolleginnen mit dem spanischen Drama auseinandergesetzt. Die Oberartherin hat das Bühnenbild geschaffen und diesem Prozess sogar ihre Maturaarbeit gewidmet. Seraina Hutter stand in engem Kontakt mit der Regisseurin und bezeichnet das Resultat darum als gemeinsames Werk.

Bevor Seraina Hutter sich an die Umsetzung des Bühnenbildes machen konnte, hatte sie Fakten im Hinterkopf: Die Spielerinnen und der Spieler müs-

sens auf und ab der Bühne gehen können. Die Tänzerinnen brauchen Platz. Alles muss stabil sein.

Entstanden ist ein ausgeklügeltes Bühnenbild, bei dem sich die Wände drehen lassen. Die Schülerin hat für jeden der drei Akte ein anderes Bild geschaffen.

«Wie macht man kleine Veränderungen, die grosse Wirkung haben?» Diese Frage hat sie intensiv beschäftigt. Nach dem Mobiliar hat die Oberartherin im Fundus des Theresianums gestöbert. Ein zentrales Möbelstück hat sie sogar bei sich zu Hause entdeckt. Ein Pferdegeschirr wurde von

einer Spielerin mitgebracht, so kam alles zusammen. Viel Arbeit gab aber auch die Schaffung des Modells. «Es war sehr zeitintensiv», nickt Seraina Hutter, doch nun ist sie zufrieden: «Das Spiel steht im Vordergrund. Aber es braucht eine Unterlage.» Die hat sie geliefert und dazu noch einen Tag ins Lichtdesign investiert. Die anstrengende Zeit geht vergessen, wenn Seraina Hutter ihren Kolleginnen beim Spielen zusieht. Dann ist sie stolz, den Ort geschaffen zu haben, an dem Emotionen nach aussen gekehrt werden.

Entlassung vor Pensionierung: Wie sichere ich die Rente?

RATGEBER

Heute zum Thema:

Gesundheit

Stil

Recht

Beziehungen

Geld

Daheim

Ein Stellenverlust wenige Jahre vor der Pensionierung kann die finanzielle Planung für das Alter zu nichtemachen. Für das Pensionskassenguthaben müssen wichtige Entscheide unter Umständen sehr schnell gefällt werden, damit das Einkommen im Alter nicht deutlich kleiner ausfällt.

Bei vielen Pensionskassen liegt das früheste mögliche Pensionsalter bei 58 oder 60 Jahren. Wer zum Zeitpunkt der Kündigung dieses Alter erreicht hat, kann zwischen einer vorzeitigen Altersleistung und einer Austrittsleistung (auch Freizügigkeitsleistung genannt) wählen. Wenn man seine Pensionskassenleistungen vorzeitig bezieht, ist das Alterskapital kleiner als bei einer ordentlichen Pensionierung, weil Beitragsjahre und Zinsgutschriften wegfallen. Zudem wird meist der Umwandlungssatz gekürzt, mit dem das Guthaben in eine lebenslange Rente umgerechnet wird. Die meisten Pensionskassen kürzen die Renten von Frühpensionierten um 5 bis 7 Prozent pro Vorbezugsjahr. Ein Versicherter, der mit 60 statt 65 in Rente geht, erhält folglich 25 bis 35 Prozent weniger Rente. Bei einem

ALTERSVORSORGE: Ich (m, 59) verliere bald meine Stelle, weil meine Firma restrukturiert wird. Ich könnte mich frühzeitig pensionieren lassen, was jedoch mit grossen Einbussen verbunden wäre. Ich möchte an sich weiter arbeiten, habe aber noch keine Stelle in Aussicht. Was kann ich vorkehren, damit ich meine Altersvorsorge am besten sichern kann? G. S. in O.

vorzeitigen Bezug des Pensionskassenkapitals oder der Rente fallen auch die Taggelder der Arbeitslosenversicherung tiefer aus, weil sie die Arbeitslosenkasse als Einkommen anrechnet.

Keine Rente von Freizügigkeitskonto

Entscheidet sich der Versicherte für die Freizügigkeitsleistung, muss er der Pensionskasse in der Regel schriftlich bestätigen, dass er weiterhin erwerbstätig

sein möchte, oder ihr eine Bestätigung vorlegen, dass er bei der Arbeitslosenkasse angemeldet ist. Anschliessend kann er sein PK-Guthaben auf ein Freizügigkeitskonto oder eine Freizügigkeitspolice überweisen lassen. Wer aber diese Option wählt und keinen neuen Arbeitsplatz mehr findet, verzichtet definitiv auf die Möglichkeit, von der Pensionskasse eine Rente zu beziehen. Die meisten Freizügigkeitsstiftungen sehen keinen Rentenbezug vor, das Guthaben lässt sich nur als Kapital auszahlen. Ist ein Rentenbezug möglich, dann oft nur zu unvorteilhaften Konditionen.

Wer sein Pensionskassenguthaben zu einer Freizügigkeitsstiftung transferiert, kann dafür den Bezug des Guthabens bis 70 aufschieben (Frauen bis 69). Ein möglichst später Bezug ist aus steuerlichen Gründen oft sinnvoll. Die Zins- und Dividenden erträge auf einem Freizügigkeitskonto muss man nicht als Einkommen versteuern, das Guthaben nicht als Vermögen.

Wer die Freizügigkeitsleistung wählen und dennoch nicht auf eine Rente verzichten möchte, kann sein Geld an die

Stiftung Auffangeinrichtung BVG des Bundes überweisen oder nach der Auszahlung des Guthabens eine Leibrente bei einem Versicherer kaufen. Die Anmeldung bei der Auffangeinrichtung muss innert 30 Tagen seit der Erwerbsaufgabe erfolgen. Die Auffangeinrichtung richtet nur Renten für das obligatorische Pensionskassenkapital aus; überobligatorisches Guthaben zahlt auch sie nur als Kapital aus. Es lohnt sich zu prüfen, mit welcher der vorhandenen Optionen für das Pensionskassenguthaben sich eine allzu grosse finanzielle Einbusse im Alter vermeiden lässt.

TIM ZEMP

Teamleiter, VZ Vermögens-Zentrum Luzern, www.vermoegenszentrum.ch ratgeber@luzernerzeitung.ch



ANZEIGE

Krebs Wir begleiten und beraten Sie gerne

☎ krebsliga zentralschweiz
Telefon 041 210 25 50
www.krebsliga.info
info@krebsliga.info
Spendenkonto 60-13232-5
Luzern - Stans - Schwyz - Lachen - Altdorf

ANZEIGE

Ein Legat für die Krebsliga



Eigentlich wollen wir alle über den Tod hinaus Gutes tun. Eine sinnvolle Möglichkeit dazu ist ein Legat zugunsten der Krebsliga Zentralschweiz:

- Legat für Soforthilfe
- Legat für betroffene Familien
- Legat für Psychotherapie
- Legat für Fahrdienst
- Legat für Pflegebetten
- Legat für Forschung usw.

Verlangen Sie unverbindlich unsere Legatbroschüre.

☎ krebsliga zentralschweiz
www.krebsliga.info